

Festivalprogramm 23. Mai bis 2. Juni 2019



Wild Wuchs



Herzlich Willkommen zum Wildwuchs Festival Basel

#wildwuchs, wir auch: Thematisch knüpft Wildwuchs in diesem Jahr an die aktuellen #metoo- und #metwo-Debatten an. Internationale Kunstschaffende wie Hijinx Puppet Theatre aus England, Mallika Taneja aus Indien, Maria Tembe aus Mozambique oder die Compagnie Eric Languet aus La Réunion beziehen Position zu Ungerechtigkeiten dieser Welt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in dieser Festivalausgabe auf einer künstlerischen Auseinandersetzung zur UN-Behindertenrechtskonvention. Fünf Kunstschaffende aus Basel und Umgebung entwickeln ortsspezifische Projekte, in denen sie den aktuellen Umsetzungsstand der Konvention hinterfragen.

Seit dem letzten Festival vor 2 Jahren ist viel geschehen: Wildwuchs ist seit Mai 2018 ‹unterwegs› und bespielt regelmässig wechselnde Orte in Basel mit künstlerischen Programmen. Und Wildwuchs heisst Sie mit neuem Layout willkommen: Das Programmheft ist bunt geworden und in einfacher Wildwuchs-Sprache geschrieben.

Viel Vergnügen beim Lesen des vorliegenden Programms! Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen am Festival.

Gunda Zeeb & das Wildwuchs Team

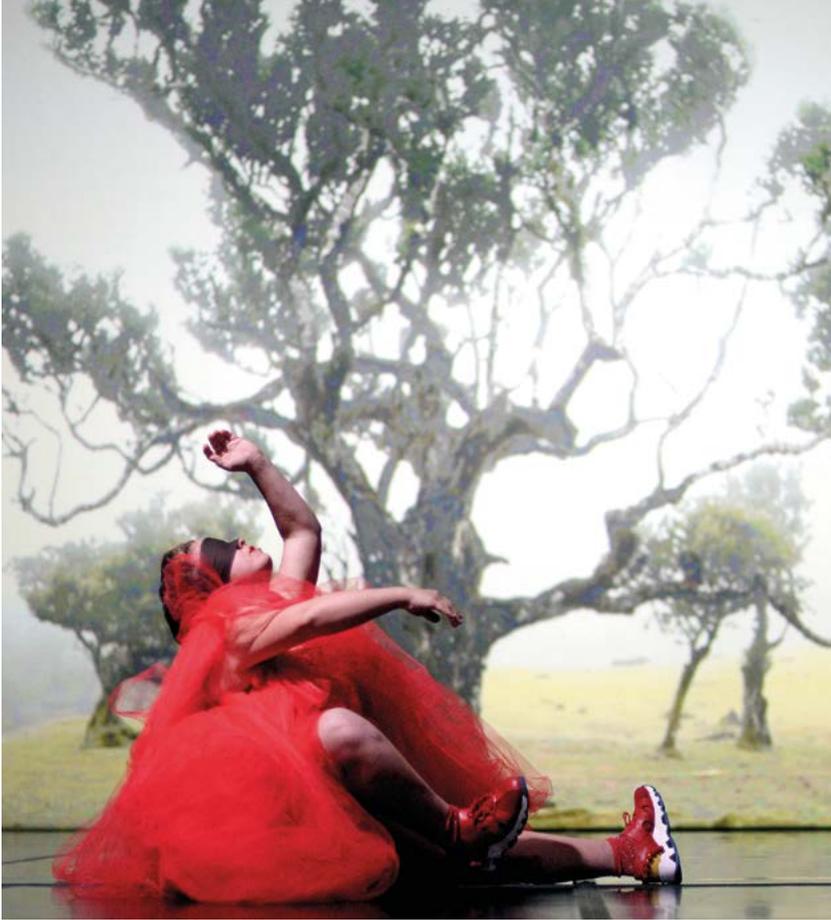


PROGRAMM

Tanz	4
Theater	16
Parcours: Wer hat hier Recht(e)?	28
Kinder	38
Musik	40
Austausch	46

SERVICE

Spielorte	59
Tickets	60
Zugänglichkeit	61
Kontakt	62
Dank	63
Festivalkalender	64



Künstlerische Leitung & Choreographie: La Ribot/ Tänzer*innen: Bárbara Matos, Joana Caetano, Maria João Pereira, Sofia Marote und Pedro Alexandre Silva/ Choreographie-Assistenz: Telmo Ferreira/ Regie Film: Raquel Freire/ Licht & Technische Leitung: Cristóvão Cunha/ Kostüme: La Ribot/ Künstlerische Mitarbeit und Leitung Interviews: Josep-Maria Martín/ Musik: Francesco Tristano, Jeff Mills, Archie Shepp, Oliver Mental Groupe, Atom tm, Raw C + Pharmakustik/ Kamera: Raquel Freire und Valérie Mitteaux/ Herstellung Kostüme: Laurence Durieux und Teresa Neves/ Produktion: Henrique Amoedo, Diogo Gonçalves, Paz Santa Cecilia/ Koproduktion von Dançando com a Diferença-Madeira und La Ribot-Genève mit Le Grütli-Centre de Production & de Diffusion des Arts Vivants, Festival La Bâtie-Genève und CND, Centre national de la danse, Paris und «Celebrations of the 600th year of the discovery of Madeira and Porto Santo» Portugal/ Bild: © Júlio Silva Castro
Eine gemeinsame Veranstaltung des Wildwuchs Festival und IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent

Happy Island La Ribot ^(CH/ES) mit Dançando com a Diferença ^(PT)

«Happy Island» (dt.: Insel des Glücks) handelt von den Wünschen und Visionen der Tänzer*innen. Auf einer Leinwand sind beeindruckende Filmaufnahmen aus Madeira zu sehen. Vor diesem Hintergrund erschaffen die Tänzer*innen ausgefallene und intime Bilder. Diese erzählen von Gemeinschaft und dem Anspruch auf Freiheit. Sie erkunden die Kräfte des Körpers und erschaffen für kurze Momente ihre eigenen Traum-Orte. Sie fragen sich: Wie begegnen Menschen verschiedenen Orten? Wodurch entsteht eine Begegnung? Wie wirkt sich die Landschaft auf ihre Bewohner aus?

Das Tanzstück «Happy Island» entstand durch die Zusammenarbeit der Genfer Choreografin La Ribot mit der portugiesischen Tanzgruppe «Dançando com a Diferença». La Ribot stellt in ihren Arbeiten immer wieder Fragen zu Zugehörigkeiten und Erwartungen durch andere. In «Happy Island» kommen diese Fragen besonders zur Geltung.

DO 23. Mai, 20 Uhr → Kaserne Reithalle, mit Publikumsgespräch

FR 24. Mai, 20 Uhr → Kaserne Reithalle

Dauer: 70 Minuten

In portugiesischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Preis: 15 CHF





Choreografie, Performance: Teresa Vittucci, Michael Turinsky, Claire Vivianne Sobottke/ Sound: Tian Rotteveel/ Dramaturgie: Sheena McGrandles/ Produktionsleitung: Groundworkers, Kira Koplin/ We Bodies ist eine Koproduktion von Oh Dear Zürich und dem Verein für Philosophische Praxis, mit dem Tanzhaus Zürich, dem Arsenic Lausanne, der Kaserne Basel und dem WUK Performing Arts Wien/ Bild: © We Bodies

6

We Bodies

Teresa Vittucci^(CH) Michael Turinsky^(AT)
 Claire Vivianne Sobottke^(DE)

Die drei Menschen auf der Bühne haben sehr unterschiedliche Körper. Welche Bewegungen entstehen, wenn sich Körper begegnen, die so verschieden sind? Welche Vorstellungen haben wir von normalen Körpern? Teresa Vittucci, Michael Turinsky und Claire Vivianne Sobottke setzen sich in ihrer Performance mit der Figur des Monsters auseinander. Denn das Monster kann Vorstellungen von Normalität ausser Kraft setzen. Damit gleicht es dem Wunder. Auch ein Wunder stellt durch sein Auftreten unsere natürliche Ordnung in Frage. Ein Monster ist ein Mischwesen: Weder Mann noch Frau, weder Tier noch Mensch, weder natürlich noch künstlich. Genau mit diesen Grenzen spielen die Darstellenden. Sie erschaffen ausgehend von ihren eigenen Einschränkungen und Zuschreibungen eine neue Bewegungssprache. Das vermeintliche Scheitern wird zur Möglichkeit und die Begegnung der drei wird zum politisch-sozialen Forschungsfeld.

MO 27. Mai, 20 Uhr → Kaserne Rosstall 1, mit Publikumsgespräch

DI 28. Mai, 21 Uhr → Kaserne Rosstall 1

Dauer: 60 Minuten

Preis: 15 CHF

7





Choreografie, Tanz: Lila Derridj/ Dramaturgie: Michel Cerda/ Assistenz der Choreografin: Pauline Brotttes/ Regieassistenz: Naema Boudoumi/ Bühne: Élizabeth Saint Jalmes/ Musik: Thomas Barlatier/ Licht: Charlotte Gaudelus/ Produktion: Regards & Mouvements-Superstrat/ Residenz: Le CND de Pantin & micadanses-Paris/ Studios: EMA De Vitry sur Scène/ Stipendium Banque Populaire: 2014, 2015, 2017/ Bild: © Jean Gros-Abadie/
Eine gemeinsame Veranstaltung des Wildwuchs Festival und IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent

Une bouche Lila Derridj ^(FR)

Die algerisch-französische Tänzerin Lila Derridj hat einen einzigartigen Körper. In ihrem Tanz-Solo erzählt sie von ihren Wünschen und zeigt, wieviele Möglichkeiten ihr Körper hat. Viele Menschen haben eine genaue Vorstellung von einem idealen Körper. Lila Derridj zeigt, dass das verletzend sein kann. In «Une bouche» (dt.: Ein Mund) geht es darum, dass die Schönheit nicht nur in der Balance liegen kann. Sie findet sich auch im Ungleichgewicht. Lila Derridj macht deutlich, dass Zerbrechlichkeit auch der Ursprung einer grossen Kraft sein kann. Sie lädt dazu ein, ihre Verwandlungen zu beobachten. Das Publikum kann miterleben, wie sie sich als Frau mit einem besonderen Körper ihre wiedergefundenen Freiheiten erobert. Denn was zunächst eine Barriere ist, eröffnet ihr auch neue und andere Welten.

MI 29. Mai, 20 Uhr → Roxy Birsfelden, mit Publikumsgespräch

Dauer: 45 Minuten

Preis: 15 CHF, Ticket gilt auch für «Solo for Maria»

Im Anschluss an «Une bouche» wird «Solo for Maria» gezeigt





Konzept: Panaibra Gabriel Canda/ Künstlerische Mitarbeit und Performance: Maria Tembe/ Licht: Caldino Jose/ Künstlerische Assistenz: Vasco Mirine/ Musik: «Strange Fruit» von Billie Holiday, «Rape Me» von Kurt Cobain, «Ave Maria» von Bobby McFerrin/ Produktion: Panaibra Gabriel Canda/ CulturArte/ Bild: © Fernando Nhavene
Eine gemeinsame Veranstaltung des Wildwuchs Festival und IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent

10

Solo for Maria Maria Tembe & Panaibra Gabriel Canda ^(MZ)

«Solo for Maria» erzählt, wie Frauen in Mosambik leben. In einem Spannungsfeld zwischen persönlichem Glück, gesellschaftlichen Erwartungen und realer Gewalt. Ausgangspunkt für das Solo von Maria Tembe ist ihre eigene Biographie. Ihre Bewegungen unterscheiden sich von dem, was wir kennen.

Maria setzt sich den Blicken des Publikums bewusst aus. Gleichzeitig wirft sie die Blicke auch mit grosser Kraft zurück. In der Choreographie von Panaibra Canda geht es um Frauenrechte und Gewalterfahrungen.

Mit ihrem Tanz wendet sich Maria gegen beengende Regeln und gesellschaftliche Vorstellungen. Dabei schafft sie eine unverwechselbare Atmosphäre. Sie lässt einen Raum intensiver und schonungsloser Intimität und Nähe entstehen.

MI 29. Mai, 20 Uhr → Roxy Birsfelden, mit Publikumsgespräch

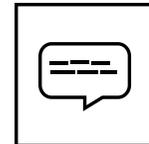
Dauer: 35 Minuten

Preis: 15 CHF, Ticket gilt auch für «Une bouche»

«Solo for Maria» wird im Anschluss an «Une bouche» gezeigt

In portugiesischer Sprache mit deutschen Übertiteln

11





Choreographie, Text : Éric Languet/ Regie: Nicolas Givran/ Darsteller:
Eric Languet, Wilson Payet/ Produktion: Danses en l'R – Cie Eric Languet/
Koproduktion: Le Séchoir/ Bild: © Jean-Noël Enilorac/
Gefördert durch das Bundesamt für Kultur

12

Ma vie sans bal

Danses en l'R, Cie Eric Languet ^(RE)

Die zwei Darsteller von der Insel La Réunion im indischen Ozean setzen sich mit dem Thema Behinderung spielerisch auseinander. Sie möchten zeigen, dass es ganz verschiedene Perspektiven gibt. Sie wünschen sich, dass alle Menschen tanzen. Jeder und jede so, wie es der eigene Körper ermöglicht.

Die beiden Performer haben viele Jahre Erfahrung im Bereich des integrativen Tanzes. Sie finden auf der Bühne Worte und Bewegungen, die zeigen, dass hinter dem Begriff «Behinderung» eine vielfältige Welt steckt. Diese Welt zeigen sie ehrlich, herausfordernd und zukunftsweisend. Sie stellen auch Fragen: Sind wir eine Gesellschaft, in der alle ihren Platz finden können? Wo gibt es Barrieren?

«Ma vie sans bal» (dt.: Mein Leben ohne Tanz) zeigt, wie Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt auf einer Bühne auftreten können.

SA 01. Juni, 19 Uhr → Kaserne Rossstall 1, mit Publikumsgespräch

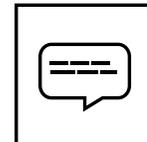
Dauer: 30 Minuten

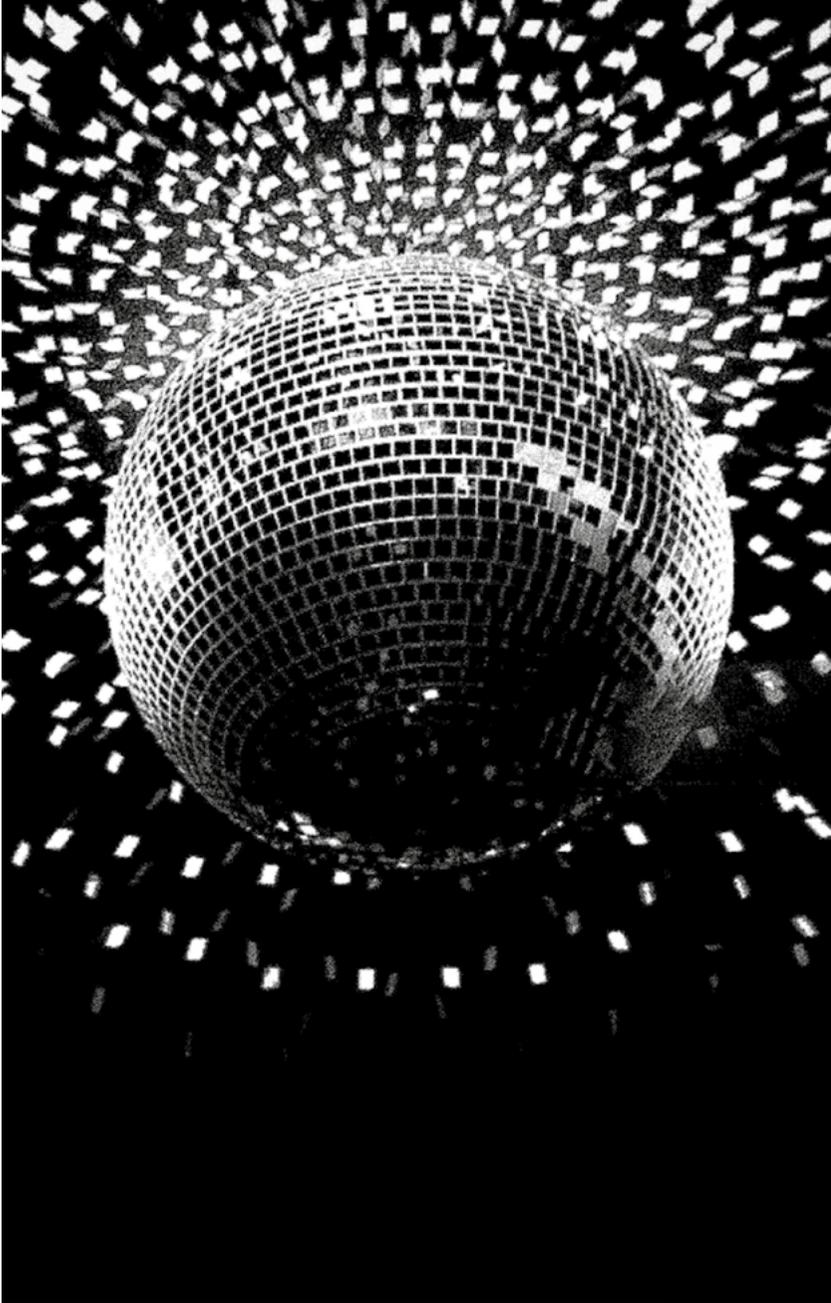
Preis: 15 CHF, Ticket gilt auch für «Bal divers»

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mit Übersetzung in Gebärdensprache

13





Gefördert durch das Bundesamt für Kultur/ Bild: © Wildwuchs

14

Bal Divers Tanzabend & Festivalparty

Der «Bal divers» (dt.: Tanz der Vielfalt) ist eine rauschende Party für alle. Jede und jeder ist eingeladen, mitzutanz. Dabei spielt es keine Rolle, was man kann oder was man nicht kann. Das Publikum lernt gemeinsam zwei kurze Choreografien. Diese sind für Menschen mit und ohne Behinderungen gut und einfach zu tanzen. Die Choreografien gehören zu einer bestimmten Musik. Immer, wenn im Verlauf der Party diese Musik erklingt, können die geübten Schritte gemeinsam getanzt werden. Das einzigartige Erlebnis dieser gemeinsamen Choreografie begeisterte bereits europaweit und ist in dieser Form erstmals in Basel zu erleben.

SA 01. Juni, 20 Uhr → Kaserne Reithalle

Preis: 15 CHF, Ticket gilt auch für «Ma vie sans bal»

Mit Übersetzung in Gebärdensprache und Moderation

15





Konzept & künstlerische Leitung: Ana Borralho & João Galante/ Lichtdesign: Thomas Walgrave/ Ton: Coolgate, Pedro Augusto/ Mitarbeit Dramaturgie: Fernando J. Ribeiro/ Assistenz Bühne, Proben, Technik: Alface (Cátia Leitão), Antonia Buresi, Tiago Gandra/ Mitarbeit Bühne: Catarina Gonçalves/ Darsteller*innen: Jugendliche aus Basel/ Produktionsmanagerin: Mónica Samões/ Produktion und Touring: Andrea Sozzi/ Produktionsleitung: Joana Duarte/ Produktion: casaBranca/ Ko-Produzenten: Maria Matos Teatro Municipal, (Lisboa, Portugal), Jonkny internationell scenkonst för unga (Jönköping, Sweden), Nouveau Théâtre de Montreuil – Centre Dramatique National (France), Le phénix-scène nationale Valenciennes pôle européen de création (France), Le Boulon Centre National des Arts de la Rue de Vieux-Condé (France)/ Bild: © Leonor Fonseca

16

Trigger of Happiness Casa Branca^(PT)

Was ist Glück? Wie glücklich können wir sein? Glück bedeutet für jeden etwas anderes. Die beiden portugiesischen Künstler*innen Ana Borralho und João Galante laden zwölf junge Erwachsene aus Basel auf die Bühne ein. Sie sitzen gemeinsam an einem Tisch und spielen russisches Roulette. Es geht um Liebe, Sorgen, Ängste, Familie, Herkunft und ihre Visionen der Welt. Indem die jungen Menschen auf der Bühne ihre Gedanken aussprechen, erschaffen sie ein grosses Bild. Ihre Lebenswege fügen sich so zu einer vielfältigen Geschichte. Auf der Bühne entsteht ein explosives Panorama der Basler Jugend. «Trigger of Happiness» (dt.: Auslöser des Glücks) lädt zum Nachdenken ein. Wie blickt die junge Generation auf die gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit?

FR 24. Mai, 20 Uhr → Roxy Birsfelden, mit Publikumsgespräch

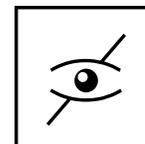
SA 25. Mai, 20 Uhr → Roxy Birsfelden

Dauer: 90 Minuten

Preis: 15 CHF

In deutscher Sprache mit deutscher Audiodeskription (24.Mai)

17





Direktor: Ben Pettitt-Wade/ Inspizient: Gareth John/ Puppenspieler & Stimme von <Fred>: Dan McGowan/ Puppenspieler: Morgan Thomas, Sam Harding/ Lucille, Puppenherstellerin: Lindsay Foster/ Jack: Richard Newnham/ Künstlerische Leitung: Ben Pettitt-Wade/ Lichtdesign: Ceri James/ Technik: Tom Ayres/ Musik-Thema <Fred>: Jonathan Dunn/ Puppen-Dramaturgie Blind Summit: Tom Espiner, Giulia Innocenti/ Puppensdesign und Herstellung: Blind Summit/ Bild: © Holger Rudolph

18

Meet Fred Hijinx & Blind Summit ^(GB)

Fred will eigentlich nur eins: ein normaler Kerl sein. Jemand, der im Leben weiterkommt. Er möchte einen guten Job und eine Freundin. Doch Fred ist eine Stoffpuppe und das macht es für ihn schwer. Mit seiner temperamentvollen Persönlichkeit kämpft Fred jeden Tag gegen Vorurteile an. Denn es ist nicht leicht, sich als Aussenseiter in einer Welt zu behaupten, in der man viel Hilfe braucht. Mit Witz und dunklem Humor zeigt das Stück, welchen Situationen Fred in seinem Alltag begegnet. Geistreich und erfinderisch entsteht auf der Bühne seine Lebensrealität. Diese Geschichte vom Anderssein wird von der inklusiven Theatergruppe «Hijinx» erzählt. Bei «Hijinx» werden Menschen mit Lernbehinderung zu Schauspielenden ausgebildet. Für «Meet Fred» (dt.: Triff Fred) arbeiten sie gemeinsam mit «Blind Summit», die seit 20 Jahren Theater mit Puppen machen.

DI 28. Mai, 19 Uhr → Kaserne Reithalle

MI 29. Mai, 10 Uhr → Kaserne Reithalle, mit Publikumsgespräch

Dauer: 80 Minuten

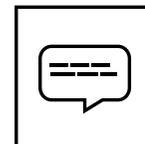
Preis: 15 CHF

Ab 14 Jahren

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mit Übersetzung in Gebärdensprache (28. Mai)

19





Von und mit: Mallika Taneja/ International Distribution: Ligne Directe/
Bild: © David Wohlschlag

20

Be Careful

Mallika Taneja ^(IN)

Vorsicht ist wichtig im Leben einer Frau in Indien. Vorsicht wird vorgeschrieben. Vorsicht wird mit der Muttermilch aufgesogen. Vorsicht wird mit Strenge durchgeführt, so dass Frauen «sicher» sein können. «Be Careful» (dt.: Sei vorsichtig) hinterfragt diese Auffassung von Sicherheit. Das Stück wurzelt in einer grossen Wut gegen die tägliche Gewalt an Frauen. Es stellt die unglückliche Verbindung zwischen der Art ihrer Kleidung und Gewalttaten deutlich aus. Mallika Taneja legt die Kultur ihres Landes bloss. Diese Kultur versteckt sich hinter ihren strengen Sitten. Das Stück stellt die Widersprüche aus, die im Herzen von Indiens gehemmtem sozialen Fortschritt liegen. «Be Careful» spricht Männer und Frauen gleichermaßen an. Die mehrschichtigen Themen in dem Stück finden sich auch in anderen Kulturen, unter anderem in der Schweiz.

DO 30. Mai, 18 Uhr → Kaserne Rossstall 1

FR 31. Mai, 20 Uhr → Kaserne Rossstall 1

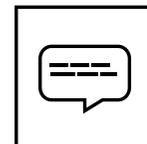
Dauer: 40 Minuten

Preis: 15 CHF

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ab 18 Jahre

21





Es spielen: Resli Burri, Barbara Heynen, Katrin Jenni, Marie Omlin, Andreas Rubin, Andri Schenardi, Lukas Schwander/ Künstlerische Leitung: Rahel Bucher, Meike Schmitz/ Regie: Meike Schmitz/ Dramaturgie/Interviews: Rahel Bucher/ Bühne, Kostüme: Renate Wünsch/ Musik: Resli Burri/ Licht: Giulio Gasparoli/ Oeil Exterieur: Kathrin Yvonne Bigler/ Produktionsleitung: Nina Engel/ Bild: © Roman Brunner

22

Über Stock und Stein – Ein Liederabend über das Unterwegssein Kollektiv Frei Raum ^(CH)

Mit Liedern im Gepäck begibt sich die inklusive Theatergruppe «Frei Raum» auf eine Wanderung durch drei Lebensgeschichten. Wie werden wir zu dem, was wir sind? Bestimmen Schicksal oder Entscheidungen unsere Wege? «I wot mi jetzt vorbereite uf die spannendschti Reis was git, d Reis ids Unbekannte», sagt eine Darstellerin. Denn es gibt im Leben viel Unbekanntes, das man entdecken kann. Ausgehend von Interviews wird von verschiedenen Menschen berichtet: von einer Skilehrerin auf der Suche nach ihren Grenzen oder von einem Eritreer und seiner Flucht nach Bern. Auch von einem Mann mitten im Leben, der sich auf seine letzte Reise vorbereitet, wird erzählt. Bei diesem Theaterstück geht es um Erlebtes und Erträumtes. Man erfährt von Glücksmomenten und Schicksalsschlägen. Und wie oft im Leben geht es auch um Abschied und Neuanfang.

MO 27. Mai, 18 Uhr → Roxy Birsfelden

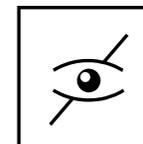
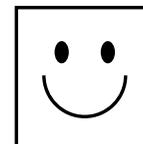
Dauer: 80 Minuten

Preis: 15 CHF

Mit Übersetzung in Gebärdensprache

In deutscher Sprache mit deutscher Audiodeskription

23





Texte: Davide Maniscalco/ Musik: Polar Skin/ Konzept, Licht, Ton:
Niemandsländ/ Technik: D. Maniscalco, M. Al Hariri, L. Bühlmann, T. Tercan/
Schauspieler*innen: Mahmoud Al Hariri, Frieda Müller, Sarah Bechthold,
Manuela Zeller, Mohamad Rashoo, John Koang, Tahir Tercan, Demba Sangue
Barhama, Francesco Rizzo, Yusuf Bozkurt, Gaby Haas, Polar Castillo, Linda
Bühlmann, Laura Vavassori, Monika Hess, Veronika Vasilakis, Sandra Rezaï/
Bild: © Niemandsländ

24

Drama Loco Niemandsländ^(CH)

Menschen unterschiedlicher Herkunft stehen gemeinsam auf der Bühne. Sie erzählen ihre Geschichten. Diese sind so verschieden, wie die Menschen, die sie erlebt haben. Sie erzählen von Träumen, Wünschen und unerbittlichen Realitäten. Dabei gibt es verschiedene Begebenheiten. Der Traum eines Flüchtlings, schlafend im Wartesaal eines Amtes. Der Bericht eines jungen Syrers, von seiner Flucht durch Europa bis in die Schweiz. Die Erzählung eines Fischers aus Sizilien und die klare Rede eines Schiffbrüchigen. Die absurden Ratschläge eines Beraters von der «Help-Yourself-Hotline» für Menschen, die diskriminiert werden. All diese Geschichten fügen sich zu einem grossen Bild der Gegenwart.

«Niemandsländ» wurde 1999 in Basel gegründet. Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums ist die Truppe bei Wildwuchs zu Gast. Menschen aus anderen Ländern, Geflüchtete und lokale Bevölkerung erarbeiten gemeinsam Projekte für die Bühne.

DO 30. Mai, 20 Uhr → Kaserne Rosstal 2

Dauer: 45 Minuten

Preis: 15 CHF

25





Produktion: Heiniger und Forrer/ Künstlerische Leitung: Sandra Forrer/
 Dramaturgie: Sibylle Heiniger/ Theaterpädagogik: Karin Maurer/ Spielerinnen:
 Jolanda Barmettler, Emilia Bremgartner, Elena Chisholm, Luna de Simoni,
 Nora Hefti, Naja Jenk, Pina Jud, Nora Maesano, Mila Schneider/ Interview:
 Irène Forrer/ Bühne: Heidi-Jo Wenger/ Technik: Ilana Walker/ Musik:
 Robert Aeberhard/ Grafik: Michael Epp/ Produktionsleitung Kathrin Walde/
 Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern/ Bild: © Sandra Forrer

26

Widde-widde-wie es uns gefällt

Sandra Forrer^(CH)

Wenn Kinder psychisch krank sind, spricht niemand davon. Es ist noch immer ein Tabu. Das kranke Kind und die Angehörigen stehen ohnmächtig und alleine da. Es gibt nur wenig Menschen, die sich trauen, eine solche Erfahrung auf einer Bühne zum Thema zu machen. Die Regisseurin Sandra Forrer erlebte selbst als Kind psychische Erschütterungen.

Mit der Performance «Widde-widde-wie es uns gefällt» schaut sie zurück auf diese Zeit. Auch die Perspektive ihrer Mutter spielt dabei eine Rolle.

Das Publikum befindet sich in einer begehbaren Kinderzimmerlandschaft. Hier spielen Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren. Wo ist ihr Lieblingsplatz? Wie fühlen sie sich dort? Welchen Schwierigkeiten begegnen sie in ihrem Leben? Und was tun sie in solchen Situationen?

Die kleinen Gastgeberinnen fordern das Publikum auf, ihnen zuzuhören, zuzuschauen und mitzumachen.

SA 01. Juni, 18 Uhr → Roxy Birsfelden, mit Publikumsgespräch

SO 02. Juni, 16 Uhr → Roxy Birsfelden

Dauer: 70 Minuten

Preis: 15 CHF

27



Wer hat hier Recht(e)? Künstlerischer Projekt-Parcours

Unter dem Titel «Wer hat hier Recht(e)?» finden verschiedene künstlerische Aktionen im öffentlichen Raum statt. Sie befassen sich mit der Frage, inwieweit die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Schweiz umgesetzt wird. 2014 hat die Schweiz in New York als 144. Staat die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben. Mit der Unterzeichnung dieser internationalen Übereinkunft erklärt das Land die Absicht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten. Die Realität fünf Jahre später zeigt: die Schweiz steht bei der Umsetzung noch am Anfang. Menschen mit Behinderung werden nach wie vor diskriminiert. Sie können am öffentlichen Leben nicht gleichberechtigt teilnehmen.

Das Festival hat fünf künstlerische Positionen eingeladen, sich dem Thema Gleichstellung mit unverstelltem Blick zu nähern. Die entstandenen Arbeiten thematisieren herausfordernd, humorvoll und aufrüttelnd zentrale Positionen der Behindertenrechtskonvention. Sie weisen auf Hindernisse hin, bieten Perspektivwechsel und zeigen damit auf, wie Barrieren zu überwinden sind.

Ein Jubiläumsprojekt der Stiftung «Denk an mich»

28 PARCOURS

Bist du V.I.P.? Collectif Opus 89^(CH)

Wer entscheidet, wer V.I.P. ist? V.I.P. ist englisch und steht für «sehr wichtige Person». Für Wildwuchs nehmen wir uns das Recht heraus zu bestimmen, wer wichtig ist. Fülle im Festivalzentrum unser Formular aus! Vielleicht bist ja auch du V.I.P.! Denn dann kannst du schöne Vorteile während des Festivals genießen! «Bist du V.I.P.» ist ein Projekt, mit dem die Frage nach Bevorzugung gestellt wird. Wer ist wirklich wichtig und warum? Das Projekt hinterfragt gängige Auswahlmechanismen und nimmt Besonderheiten als positiv wahr.

Konzept: Joséphine de Weck/ Grafikdesign: Lauris Paulus/
Koproduktion: Wildwuchs Festival/ Dank an: Unsere Interviewpartner*innen

«Bist du V.I.P.» begegnet Ihnen immer wieder im Laufe des Festivals

29





Von und mit: Simon Fürstenberger, Cilio Minella & Gästen/
Koproduktion: Wildwuchs Festival/ Bild: © Fürstenberger, Minella

30

Zur goldenen Rampe Simon Fürstenberger, Cilio Minella ^(CH)

Als temporärer Ersatz für die kantonale Fachstelle* für Menschen mit Behinderung betreiben Simon Fürstenberger und Cilio Minella ein experimentelles Büro, wo sich Menschen auf Augenhöhe begegnen: «Wir sind eine Beratungsstelle. Wir sind ein Gesprächsangebot. Wir sprechen über Bedürfnisse und Wünsche und zeigen die Wichtigkeit der kantonalen Fachstelle. Unser Büro kann alles sein: Wohnzimmer, Küche, Café, Bastelzimmer, Kino oder Konzertraum. Als Dokumentation sammeln wir Ideen, Gedanken, Zeichnungen und Fotos die im und um das Büro entstehen. Am Ende schnüren wir ein Paket und überreichen es den Kantonen beider Basel. Alle sind herzlich eingeladen Teil davon zu sein!» Aktuelle Informationen auf www.zur-rampe.ch

*Die Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Basel wurde 2015 geschlossen. Grund dafür waren Sparmassnahmen.

Die Fachstelle ist vom 25. Mai bis 1. Juni täglich ab 10 Uhr geöffnet

Ort: Ausstellungsraum Klingental

Eintritt frei

31





Konzept, Idee, Regie: Lilian Fritz/ Mit: Corina Arbenz, Stefan Freiburger, Natalie Sigg/ Visuals: Joel De Giovanni/ Gebärdensprachcoach: Stanko Pavlica/ Overvoice: Kenneth Huber/ Koproduktion: Wildwuchs Festival/ Bild: © Lilian Fritz

32

Under Doc – Eine theatrale Rauminstallation Lilian Fritz ^(CH)

Stell dir vor, du gehst zum Arzt. Aber der Arzt versteht dich nicht. Und du verstehst den Arzt nicht. Aber er weiss nicht, dass du ihn nicht verstehst. Und er weiss nicht, dass er dich nicht versteht. Deutsch ist nicht deine Muttersprache. Es fällt dir schwer, Fremdwörter und lange Sätze zu verstehen. Es fällt dir schwer, Texte zu lesen und Formulare auszufüllen. Du weisst nicht, was für eine Krankheit du hast. Du weisst nicht, was der Arzt für eine Behandlung vorschlägt. Du wirst geröntgt und wirst in Röhren geschoben. Du bekommst Medikamente und Spritzen. Du bekommst eine Betäubung. Du wirst operiert. Du weisst nie, was als Nächstes passiert. Du weisst nicht, warum etwas passiert. Du bist hörbehindert. Das ist dein Alltag.

SA 25. Mai, 14.00 / 15.00 → Blutspendezentrum

SA 01. Juni, 14.00 / 15.00 → Blutspendezentrum

Teil des Parcours «Wer hat hier Recht(e)?»

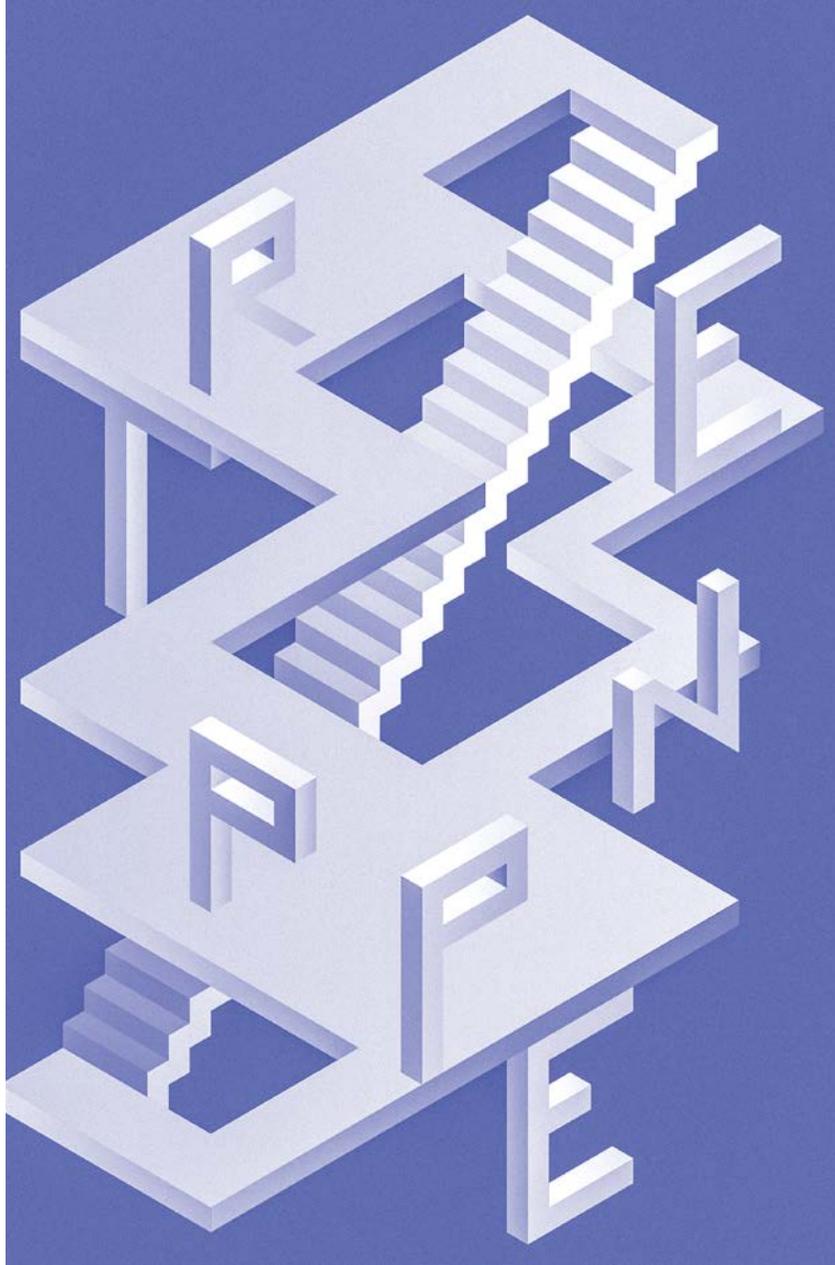
Dauer des Parcours: ca. 150 Minuten

Preis: 15 CHF, gilt als Eintritt für den gesamten Parcours

Mit Übersetzung in Gebärdensprache

33





Konzept & Idee: Maria Müller, Frank Soma/
Koproduktion: Wildwuchs Festival/ Bild: © Maria Müller

34

Treppen

Frank Soma & Okapi^(CH)

Eine Treppe kann Vieles sein. Scheideweg, Treffpunkt, ein Ort der Auseinandersetzungen, eine Barriere oder ein Hindernis auf dem Weg nach oben. In dem Projekt «Treppen» stellt sich eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen diesem Bauwerk. Sie treffen sich bei, vor und auf einer Treppe. Mit Bewegung, Sprache und weiteren Hilfsmitteln des menschlichen Alltags wird einigen grundlegenden Themen der UN-Behindertenrechtskonvention nachgegangen. Kann man unten und oben hinter sich lassen? Können wir uns, ob mit oder ohne Behinderung, auf gleicher Stufe begegnen? Können wir diese verflochten Treppen und andere Barrieren gemeinsam überwinden?

SA 25. Mai, 14.45 / 15.45 → Kunsthalle Basel

SA 01. Juni, 14.45 / 15.45 → Kunsthalle Basel

Teil des Parcours «Wer hat hier Recht(e)?»

Dauer des Parcours: ca. 150 Minuten

Preis: 15 CHF, gilt als Eintritt für den gesamten Parcours

35





Konzept & Umsetzung: Katharina Rückl, Morris Weckherlin, Sabrina Fischer, Alexander Stutz / Koproduktion: Wildwuchs Festival / Bild: © Alexander Stutz

36

intim, öffentlich!

Katharina Rückl, Morris Weckherlin,
Sabrina Fischer, Alexander Stutz ^(CH)

Manche Menschen werden gefragt: «Liebt man Dich?», «Hast Du Sex?», «Kannst Du überhaupt Kinder zeugen?», «Und wie lernst Du Menschen kennen?» Fragen wie diese werden unaufgefordert gestellt. Bei Menschen mit Behinderung kommt so das eigentlich sehr intime Thema der Sexualität plötzlich in die Öffentlichkeit. Und irgendwie sieht sich jede*r ermächtigt, die eigene Meinung zu äussern, ohne tatsächlich betroffen zu sein.

Deshalb begeben wir uns mit solchen Fragen auf eine Reise. Die Auseinandersetzung wird aber nicht an jenem Abend enden. Die Diskussion soll angeregt werden und in einem Austausch weitergehen.

Wir wollen weiterdenken. Mit Dir.

SA 25. Mai, 15.30 / 16.30 Uhr → Kasernenareal

SA 01. Juni, 15.30 / 16.30 Uhr → Kasernenareal

Teil des Parcours «Wer hat hier Recht(e)?»

Dauer des Parcours: ca. 150 Minuten

Preis: 15 CHF, gilt als Eintritt für den gesamten Parcours

37





Regie: Tom Schneider/ Spiel: Frida Leon Beraud, Leo Hofmann/ Sound: Leo Hofmann/ Szenografie: Thomas Giger/ Lichtdesign, Technik: Minna Heikkilä/ Kostüme: Andrijana Trkpović/ Assistenz: Tanja Weidmann/ Grafik: Urs Bachmann/ Video: Urs Kappeler/ Produktionsleitung: Frida Leon Beraud/ Bild: © Minna Heikkilä

38

Mondkind – oder die geheime Geschichte von Neil Armstrong*

Dalang & Co., Minna Heikkilä und Tom Schneider ^(CH)

Der Amerikaner Neil Armstrong landete als erster Mensch auf dem Mond. Dabei wurde er von den Mondbewohnenden neugierig beobachtet. Er liebte den Mond und hinterliess unbewusst – ein Mondkind. Mondkind fühlt sich aber auf dem Mond nicht wohl. Es will auf die Erde. Aber es sieht so anders aus als die Erdbewohner! Es spricht eine sehr seltsame Sprache. Können unsere Ohren die Worte dennoch verstehen? Mondkind versucht, sich anzupassen und wie ein echter Mensch zu werden. Aber auf der Erde, wo die Menschen so ähnlich und verschieden zugleich sind, ist das eine sehr schwierige Aufgabe. Bist du bereit, Mondkind dabei zu helfen? Die Puppenspielerin Frida Leon und der Sänger Leo Hofmann erzählen gemeinsam von Mondkinds Ankunft auf der Erde, von den ersten Begegnungen mit den Menschen und von der Suche nach dem eigenen Ich.

*so geheim, dass er sie selbst nicht einmal kannte

FR 24. Mai 10 Uhr → Kaserne Rossstall 1

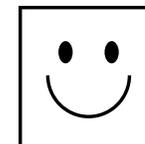
SA 25. Mai 15 Uhr → Kaserne Rossstall 1

Dauer: 50 Minuten

Preis: 15 CHF

Ab 6 Jahre

39





Eingliederungsstätte Baselland (ESB)/ Gymnasium Liestal Jazz Orchestra,
 Michael Bürgin/ Norm braucht Vielfalt, Florian Vitez/ Atelier für Körpermusik,
 Andreas Gerber/ Gemischter Chor Inspiratione Basel, Sabrina Hintermann
 Bild: © Felix Groteloh, Claudius Gerstner

Clousiana Orchestra ^(CH) Jazz & Pop-Konzert mit Chor

Beim Konzert des «Clousiana Orchestra» treten Menschen verschiedener Generationen mit und ohne Behinderung zusammen auf. Die Inklusionsband «Boxitos», das Jazz Orchestra des Gymnasium Liestal und der Gemischte Chor «Inspiratione» aus Basel stehen gemeinsam auf der Bühne. Sie haben ein musikalisch vielfältiges Programm erarbeitet. Denn Musik ist eine Sprache, die alle verstehen und eine Sprache, die alle sprechen können. Auf ihrer kreativen Reise entführen sie das Publikum in verschiedene Musik-Stile. Die Teilnehmenden haben selber Songs geschrieben. Diese handeln von Dingen, die sie beschäftigen. Die Songs haben sie gemeinsam aufgenommen. Höhepunkt ist das Konzert des «Clousiana Orchestra» auf dem Wildwuchs Festival, bei dem rund 70 Menschen gemeinsam auf der Bühne musizieren.

SA 25. Mai, 18 Uhr → Kaserne Reithalle

Dauer: 60 Minuten

Preis: 15 CHF

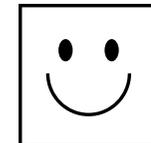




Bild: © Synnøve Duran

42

Schlimmer Finger – Workshop & Konzert Graf Fidi ^(DE)

Der Rapper Graf Fidi aus Berlin wurde mit einer Gehbehinderung und sechs Fingern geboren. «Es ist normal, verschieden zu sein» findet er. Diese Botschaft macht er zu seinem Beruf. Als Rapper, Sozialarbeiter und Redner setzt er sich auf verschiedenen Bühnen für Inklusion ein. Fidi beweist, dass man trotz körperlicher Einschränkungen grosse Pläne schmieden und diese auch umsetzen kann. Seine Songs verbreiten gute Laune, auch weil er sich gerne mal selbst auf die Schippe nimmt. Im Workshop von Graf Fidi wird gemeinsam ein Song geschrieben und geprobt. Dieser Song wird am Abend beim Konzert dem Publikum präsentiert. Platzzahl beim Workshop beschränkt, Anmeldung erwünscht: reservation@wildwuchs.ch

Mi 29. Mai, 15–18 Uhr Workshop → Kaserne Rosstall 2

Mi 29. Mai, 19 Uhr Konzert → Kaserne Rosstall 2

Dauer Konzert: 60 Minuten

Preis: 15 CHF, Ticket gilt für Workshop und Konzert

Ab 10 Jahre

43

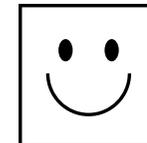




Bild: © Benno Hunziker

44

Wildwuchs @ UPK Sinfonieorchester Basel ^(CH)

Die Zusammenarbeit zwischen dem Wildwuchs Festival und den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel hat Tradition. In diesem Jahr präsentiert Wildwuchs ein Konzert im grossen Park der Klinik: Das Sinfonieorchester Basel gastiert mit einem vielfältigen Programm in kammermusikalischer Besetzung. Es erklingen Werke aus Klassik und Romantik von W. A. Mozart, F. Schubert und A. Borodin. Das Kooperationsprojekt «Orchesterschule Insel» ermöglicht allen interessierten Schüler*innen der Primarschule Insel das Erlernen eines Streichinstruments. Gemeinsam mit den Profis aus dem Sinfonieorchester erarbeiten diese Kinder ein exklusives Programm für das diesjährige Festival.

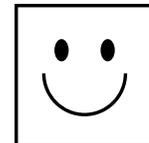
SO 02. Juni, 13 Uhr → Universitäre Psychiatrische Kliniken

Dauer: 120 Minuten

Eintritt frei

Anschliessend Apéro für Mitwirkende und Publikum

45





Notwendige Geschichten ist eine Veranstaltung von Wildwuchs Unterwegs.
 Konzept & Umsetzung: Martin Haug & Livia Matthäus/ Produktion:
 Wildwuchs Festival/ Illustratorinnen: Kollektiv «Balsam»/ Bild: © Wildwuchs

46

Lange Nacht der Notwendigen Geschichten

Wildwuchs Unterwegs ^(CH)

Während eines Jahres haben zwei Menschen in der Markthalle Basel einmal im Monat vor Publikum ihre Geschichten vorgelesen. Unter ihnen waren geflüchtete Menschen, junge Autor*innen aus der Schweiz oder alte Menschen, die in einem Pflegehotel leben. Auch Menschen mit Psychiatrieerfahrung und Menschen mit und ohne Behinderung waren dabei. Während den Lesungen wurden zu den Texten von zwei Illustratorinnen des Kollektivs «Balsam» Bilder gezeichnet. In der «Langen Nacht der Notwendigen Geschichten» treffen sich all diese Menschen wieder. Sie lesen für das Publikum alte und neue Texte. Zudem stossen neue Gäste dazu und präsentieren ihre Texte und Musik-Kompositionen. Die «Lange Nacht der Notwendigen Geschichten» ist ein Begegnungsfest für alle, mit Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre und zum Kommen und Gehen, wie man mag.

SO 26. Mai, 16 bis 22 Uhr → Kaserne Rossstall 2

Dauer: Lesungen beginnen jeweils zur halben und vollen Stunde

Eintritt frei, Kollekte

47





Abendschule Import in Basel ist eine Veranstaltung von Wildwuchs Unterwegs in Zusammenarbeit mit dem Roxy Birsfelden. Leitung: Marie Drath, Andreas Liebmann, Livia Matthäus/ Assistenz: Mahmoud Al-Hariri/ Mitarbeit: P. Vijayashanthan/ Konzept: Andreas Liebmann, Cecilie Ullerup Schmidt/ Bild: © Wildwuchs
Eine Koproduktion mit Autonome Schule Zürich, Verein Chalet Olé

Abendschule Import Wildwuchs Unterwegs^(CH)

Menschen aus anderen Ländern bringen immer Wissen mit. Da dieses Wissen mit den Menschen gemeinsam gereist ist, trägt es verschiedene Spuren in sich. Es trägt Perspektivwechsel und Übersetzung in sich. In vielen Fällen ist dieses gereiste Wissen am Ort der Ankunft nicht mehr sichtbar. Geflüchtete Menschen machen häufig die Erfahrung, dass sie ihre erlernten Berufe in der Schweiz nicht mehr ausüben können. Die «Abendschule Import» schafft einen Raum, in dem das Wissen von Menschen aus anderen Ländern sichtbar wird. Das Unterrichtsprogramm kann dabei ganz verschiedene Wissensfelder beinhalten – von Philosophie, Geschichte oder Physik bis hin zu Kunst, Sport oder Handwerk. Dabei spielen berufliche Erfahrungen als auch praktisches Können eine Rolle. Durch die Kurse erhält man einen anderen Blickwinkel und eine neue Perspektive auf die weltweite Politik und die Gesellschaft in der Schweiz. Das Programm ist ab Mai online: www.wildwuchs.ch.

FR 31. Mai, 18.00 / 19.30 / 21.00 Uhr → Kaserne Rosstal 2

Dauer: Jeweils 1 Stunde

Preis: 15 CHF pro Kurs



Hörlounge Radio upK

Stimmen & Klänge aus der gerichts- medizinischen Abteilung der UPK

Im Rahmen eines Pilotprojekts sendet der universelle psychiatrische Kanal (Radio upK) erstmalig aus der Umlaufbahn der gerichtsmedizinischen Abteilung. Die Redaktion, die sich aus Patient*innen dieser Abteilung zusammensetzt, hat in knapp zwei Monaten eine Radiosendung produziert. Spannende Reportagen, interessante Interviews und viel handverlesene Musik stehen auf dem Programm. Die Premiere der Sendung wird in der Hörlounge vor Ort präsentiert.

Radio upK ist ein Projekt von UPK Basel, Wildwuchs und egaloid concepts

FR 31. Mai, 15 Uhr → Universitäre Psychiatrische Kliniken

Dauer: 90 Minuten

Eintritt frei

50



Rebecca Weingartner @ UPK

Wir sind viele

Patient*innen, Angehörige und UPK Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichem Hintergrund treffen hier aufeinander. Sie tauchen ein in Realitäten jenseits der ihnen bekannten Rollen. Sie erfinden neue Identitäten und phantastische Tänze. Sie bringen die Grenzen zwischen «Patient*in» und «Nicht-Patient*in» zum Verschwinden. Dabei geht es um Gruppenbewegungen genauso wie um die Einzigartigkeit eines jeden Einzelnen. Es interessiert der persönliche Zugang zum Tanz der Darsteller*innen mit ihren ganz individuellen Fähigkeiten. Die Tänzerin und Choreografin Rebecca Weingartner hat bei Wildwuchs 2017 bei dem Projekt «Über das Sichtbarmachen» mitgewirkt. Dies hat ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit den UPK und Wildwuchs geweckt. Die Arbeit entsteht im Rahmen des Projekts «Therapiefreier Raum» der Universitären Psychiatrischen Kliniken.

Choreografische Leitung: Rebecca Weingartner (CH)/ mit Patient*innen und Mitarbeitenden der UPK

SO 02. Juni, 14 Uhr → Universitäre Psychiatrische Kliniken

Dauer: 30 Minuten

Eintritt frei

51



Stage Lab – Unvorhersehbare Fähigkeiten ZHdK ^(CH)

Dieses kurze Tanzstück entstand im Rahmen des Bachelor-Studienganges «Contemporary Dance» (dt.: Zeitgenössischer Tanz) der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Auf der Bühne finden Begegnungen zwischen Tänzerinnen und Tänzern mit und ohne Behinderungen statt. So treffen Menschen aufeinander, deren körperliche Ausdrucksmöglichkeiten sehr vielfältig sind. Unter der Leitung von Emanuel Rosenberg erschaffen sie mit Neugierde und Lust eine Realität der Vielfalt.

Künstlerische Leitung: Samuel Wuersten/ Programmleitung: Gianni Malfer/ Professur Choreographie: Dr. Friederike Lampert/ Künstlerische Leitung Workshop: Emanuel Rosenberg, Teatro Danzabile, Lugano/ Projektkoordination: Sarah Marinucci/ Produktion: BA Contemporary Dance, ZHdK in Kooperation mit Teatro Danzabile/ Kooperationspartner: Institute for the Performing Arts and Film (IPF), SNF-Forschungsprojekt «DisAbility on Stage» (Leitung: Anton Rey & Yvonne Schmidt), ZHdK/ Praxispartner: IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent; Wildwuchs; BewegGrund. Das Festival; Out-of-the-Box; ORME Festival

MO 27. Mai, 18 Uhr → Kasernenareal

Dauer: 20 Minuten

Eintritt frei

52



Festivalzentrum Hasoso is(s)t aussergewöhnlich

Herzlich Willkommen im Festivalzentrum an der Kaserne und im Roxy. Hier kann man seinen Durst löschen und seinen Hunger stillen. Aber nicht nur das. Es ist ein Ort, wo sich Menschen mit all ihren Besonderheiten frei und ungezwungen begegnen und austauschen können.

Dieses Jahr lädt Hasoso ein, unter dem Kuppelzelt zu verweilen und sich dort die auf Feuer gekochten Köstlichkeiten schmecken zu lassen. Mit biologischen, regionalen, saisonalen und rein pflanzlichen Lebensmitteln zu kochen ist für sie selbstverständlich. Hasoso setzt sich ein für die Wertschätzung aussergewöhnlicher Lebensmittel. Hasoso freut sich und nutzt die fantasievoll gewachsenen Formen der Natur. Hasoso ist eine Gruppe gleichberechtigter Menschen, die offen und herzlich, mit viel Leidenschaft und Idealismus unterwegs sind.

Täglich ab 17 Uhr auf dem Kasernenareal

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn im Roxy Birsfelden

53



KUNST KENNT KEINE GRENZEN

IntegrART

2. Mai bis 9. Juni 2019
Zürich | Genf | Basel | Lugano | Bern

IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent, setzt sich für die Inklusion von Künstlerinnen und Künstlern mit einer Behinderung in Kunst und Gesellschaft ein. Seit 2007 vernetzt die Biennale lokale Festivals, präsentiert nationale sowie internationale Produktionen und veranstaltet Symposien in Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern.

www.integrart.ch

LA RIBOT (CH/ES) &

DANÇANDO COM A DIFERENÇA (PT) **Happy Island**

21. Mai	Genf	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
23./24. Mai	Basel	Wildwuchs Festival
31. Mai	Lugano	ORME Festival
5. Juni	Bern	BewegGrund.DasFestival

LILA DERRIDJ (FR) **«Une Bouche»**

22. Mai	Genf	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
29. Mai	Basel	Wildwuchs Festival
1. Juni	Lugano	ORME Festival
6. Juni	Bern	BewegGrund.DasFestival

MARIA TEMBE (MZ) **Solo for Maria**

22. Mai	Genf	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
29. Mai	Basel	Wildwuchs Festival
1. Juni	Lugano	ORME Festival
6. Juni	Bern	BewegGrund.DasFestival

ZHDK (CH) **Stage Lab «Unvorhersehbare Fähigkeiten»**

23. Mai	Genf	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
25. Mai	Bern	BewegGrund.DasFestival
27. Mai	Basel	Wildwuchs Festival
30./31. Mai	Lugano	ORME Festival

INTEGRART-SYMPOSIUM 2019

It's a matter of perspective

Die Perspektiven von Menschen mit Behinderung verändern die Kunstwelt!
2./3. Mai Zürich

Wild Festival
Wuchs



Das Festival
Die 11. Ausgabe



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Konzept und
Realisation
MIGROS
kulturprozent

Foto: Urs Imboden, Lisa Derridj, Dorothea Ullrich, Design: LACTIC.ch

stream.local kult.kino

myfilm.ch



Basel liest die bz.



Täglich aus der Region.



Wissen, was läuft.

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel



Reflektiert.



- *redaktionelle Empfehlungen*
- *kulturpolitische Hintergründe*
- *Vorschauen der Veranstalter*
- *übersichtliche Monatsagenda*

Schnupperabo 4 Ausgaben CHF 18.–

Jahresabo 11 Ausgaben CHF 86.–

www.programmzeitung.ch/Abos

Die Stiftung Cerebral unterstützt
das Wildwuchs Festival als Partnerin.



Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Ihre Spende
in guten Händen.



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15,
Spendenkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

SPIELORTE

Kaserne Basel, Festivalzentrum
Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel
→ Tram Nr. 8 bis «Kaserne»

Theater Roxy Birsfelden
Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden
→ Tram Nr. 8/10/11 bis Aeschenplatz, dann
Tram Nr. 3 nach Birsfelden bis «Schulstrasse»

Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)
Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
→ Bus Nr. 36 oder 50 bis «Im Wasenboden»

Blutspendezentrum
Hebelstrasse 10, 4056 Basel
→ Tram Nr. 11 bis «Universitätsspital»

Kunsthalle Basel
Steinenberg 7, 4051 Basel
→ diverse Trams bis «Bankverein»

Ausstellungsraum Klingental
Kasernenstrasse 34, 4058 Basel
→ Tram Nr. 8 bis «Kaserne»

59

kult.kino

Für 13.- CHF ins Kino: Das kult.kino Abo!

Gültig in 7 Kinosälen und für über
200 Filme im Jahr: www.kultkino.ch

TICKETS

Preise

15 CHF für alle Veranstaltungen

30 CHF Gönnerbeitrag*

*Ermöglicht Menschen mit wenig Geld freien Eintritt zu einer Veranstaltung

Kaufen

Tickets online: www.wildwuchs.ch sowie an den Starticket-Vorverkaufsstellen und im Ticketcontainer auf dem Kasernenplatz vom 23. Mai bis 1. Juni, täglich ab 16 Uhr

Abendkasse

Abendkasse Kaserne Basel und Roxy Birsfelden:
Jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Reservation

für Gruppenreservierungen und Rollstuhlfahrende mit Begleitung: reservation@wildwuchs.ch

Beratung

Sind Sie unsicher, welche Veranstaltung Sie besuchen möchten oder wie Sie ein Ticket erwerben können?
Rufen Sie uns an: +41 (0)79 311 06 81

60

ZUGÄNGLICHKEIT

Grundsätzlich ist jede*r in allen Vorstellungen von Wildwuchs herzlich willkommen. Die Symbole unter den Veranstaltungen zeigen an, welche Zugänglichkeiten angeboten werden. Die Bedeutung der Symbole finden Sie auf Seite 64.

Wildwuchs Kulturbegleiter*innen

Alleine ins Theater gehen braucht manchmal Überwindung. Deshalb gibt es die Kulturbegleiter*innen. Mit ihnen kann man die Vorstellungen des Festivals besuchen. Sie helfen dabei, den richtigen Platz zu finden. Oder sie erzählen, was auf der Bühne passiert. Möchten Sie an eine Vorstellung begleitet werden? Schreiben Sie an: eichenberger@wildwuchs.ch oder rufen Sie an: +41 (0)79 311 06 81

Beirat

Die Zugänglichkeiten hat Wildwuchs gemeinsam mit seinem Beirat erarbeitet. Im Beirat sind Menschen, die mit einer Behinderung leben. Im Beirat 2019 sind: Walter Beutler, Simone Bühlmann, Simon Hitzinger, Nick Joyce, Lua Leirner und Tosca Schneider.

Kultur Inklusiv

Seit 2016 trägt Wildwuchs das Label «Kultur Inklusiv». Das Label steht dafür, dass unser Programm möglichst für alle Menschen zugänglich ist.

61



KONTAKT

Team

Künstlerische Leitung: Gunda Zeeb

Geschäftsleitung: Céline Wenger

Produktion & Zugänglichkeit: Joëlle Jobin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit: Galabina Ivanova

Projektleitung «Wer hat hier Recht(e)?»: Martin Haug

Produktion «Wer hat hier Recht(e)?»: Livia Matthäus

Technische Leitung: Thomas Kohler

Kulturbegleitungen: Corinne Eichenberger

Wildwuchs

Klingentalgraben 2, Postfach 625, 4005 Basel

+41 (0)79 311 06 81

Trägerschaft Verein Wildwuchs

Walter Beutler, Carolina Gut, Martin Haug, Sven Heier,

Thomas Keller, Dominik Labhardt, Sandro Lunin,

Inés Mateos, Urs Schaub, Nicole Wagner

Impressum

V.I.S.D.P.: Gunda Zeeb

Herausgeber

Wildwuchs Festival

Inhalt und Redaktion

Joëlle Jobin, Gunda Zeeb

Redaktionsschluss: 15. März 2019. Änderungen vorbehalten.

62

DANK AN



SWISSLOS
Basel-Landschaft

MBF *foundation*



DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

MIGROS
kulturprozent



BÉATRICE
EDERER
STIFTUNG
-WEBER

GG Basel

JST
S

SULGER STIFTUNG

prshelvetia

cms
Christoph Merian Stiftung

L. + Th. La Roche-Stiftung/ Paul Schiller Stiftung/ Pro Infirmis/
Red Line/ Stiftung Klaus Lechler/ Stiftung für das behinderte
Kind/ Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und
Umgebung/ Basellandschaftliche Kantonalbank

Partner



Kaserne
www.kaserne-basel.ch

Δusstellungsraum
Klingental



UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

Kunsthalle Basel

bz **BASEL**
multimedia

IntegrART – ein Netzwerkprojekt des Migros Kulturprozent/
Orme Festival Lugano/ BewegGrund. Das Festival Bern/
Out of the box – Biennale des Arts inclusifs Genf

63



Alle Wildwuchs-Veranstaltungen und das Festivalzentrum sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich.



Für Menschen mit Hörbehinderung gibt es Veranstaltungen mit Übersetzung in Gebärdensprache (DSGS).



Für Menschen mit Sehbehinderung gibt es Veranstaltungen mit Audiodeskription. Blindenhunde sind willkommen.



Wenn auf der Bühne in einer Fremdsprache gesprochen wird, gibt es deutsche Übertitel.



Die Veranstaltung ist leicht verständlich.

DONNERSTAG 23. MAI	→	19.00 Eröffnung Festival Festivalzentrum 	20.00 Kaserne Reithalle Happy Island → Tanz S. 4  			
FREITAG 24. MAI	→	10.00 Kaserne Rosstall 1 Mondkind → Kinder S. 38  	20.00 Kaserne Reithalle Happy Island → Tanz S. 4  	20.00 Roxy Birsfelden Trigger of Happiness → Theater S. 16  		
SAMSTAG 25. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	14.00 / 15.00 Blutspendezentrum Under Doc → *Parcours S. 32  	14.45 / 15.45 Kunsthalle Treppen → *Parcours S. 34 	15.00 Kaserne Rosstall 1 Mondkind → Kinder S. 38  	15.30 / 16.30 Kasernenareal Intim, öffentlich! → *Parcours S. 36 
		18.00 Kaserne Reithalle Clousiana Orchestra → Musik S. 40  	20.00 Roxy Birsfelden Trigger of Happiness → Theater S. 16 			
SONNTAG 26. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	16.00–22.00 Kaserne Rosstall 2 Lange Nacht der Notwendigen Geschichten → Austausch S. 46 			
MONTAG 27. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	18.00 Kasernenareal Unvorhersehbare Fähigkeiten → Austausch S. 52 	18.00 Roxy Birsfelden Über Stock und Stein → Theater S. 22    	20.00 Kaserne Rosstall 1 We Bodies → Tanz S. 6 	
DIENSTAG 28. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	19.00 Kaserne Reithalle Meet Fred → Theater S. 18   	21.00 Kaserne Rosstall 1 We Bodies → Tanz S. 6 		
MITTWOCH 29. MAI	→	10.00 Kaserne Reithalle Meet Fred → Theater S. 18  	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	15.00–18.00 Kaserne Rosstall 2 Rap-Workshop → Musik S. 42  	19.00 Kaserne Rosstall 2 Konzert Graf Fidi → Musik S. 42  	20.00 Roxy Birsfelden Une bouche/Solo for Maria → Tanz S. 8/10  
DONNERSTAG 30. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	18.00 Kaserne Rosstall 1 Be Careful → Theater S. 20  	20.00 Kaserne Rosstall 2 Drama Loco → Theater S. 24 		
FREITAG 31. MAI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	15.00 UPK Basel Hörlounge Radio upK → Austausch S. 50 	18.00 Kaserne Rosstall 2 Abendschule Import Kurs 1 → Austausch S. 48 	19.30 Kaserne Rosstall 2 Abendschule Import Kurs 2 → Austausch S. 48 	20.00 Kaserne Rosstall 1 Be Careful → Theater S. 20  
		21.00 Kaserne Rosstall 2 Abendschule Import Kurs 3 → Austausch S. 48 				
SAMSTAG 1. JUNI	→	ab 10.00 Ausstellungsraum Klingental Zur goldenen Rampe → *Parcours S. 30 	14.00 / 15.00 Blutspendezentrum Under Doc → *Parcours S. 32  	14.45 / 15.45 Kunsthalle Treppen → *Parcours S. 34 	15.30 / 16.30 Kasernenareal Intim, öffentlich! → *Parcours S. 36 	18.00 Roxy Birsfelden Widde-Widde-wie es uns gefällt → Theater S. 26 
		19.00 Kaserne Reithalle Ma vie sans bal → Tanz S. 12   	20.00 Kaserne Reithalle Bal Divers → Tanz S. 14   			
SONNTAG 2. JUNI	→	13.00 UPK Basel Sinfonieorchester@UPK → Musik S. 44  	14.00 UPK Basel Wir sind viele → Austausch S. 51 	16.00 Roxy Birsfelden Widde-Widde-wie es uns gefällt → Theater S. 26 		

Das Festivalzentrum ist täglich ab
17 Uhr offen → Austausch S. 53

* alle Zugänglichkeiten für den Parcours finden Sie unter:
www.wildwuchs.ch



wildwuchs.ch

Konzept und Gestaltung: Manuel Bürkli / Fotografie: Gregor Brändli / Tänzer*innen: Mzamo Nondlwana, Vera Rosner